

„Berliner Tageblatt“

erschient täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags, an welchem es nur in einer Ausgabe erscheint...



Abonnement-Preis

Abonnement-Preis: Ein Jahrgang 1 Mark 25 Pf., halbes Jahr 75 Pf., 3 Monate 50 Pf., 1 Monat 17 Pf. 50 Pf.

Freitag

Nummer 168.

Berlin, Dienstag, den 2. April 1895.

XXIV. Jahrgang.

Die Bismarckfeier in Friedrichshagen.

Bei prachtvollem Wetter hat die Gedenktagfeier des Reichstages in Friedrichshagen und die Begrüßung durch die deutsche Studentenschaft...

Die Studenten erschienen, hat man Mühe, die prächtige landschaftliche Gegend, die wohlbeliebten Park zu betrachten. Man erzählt von einem längeren Telegramm des Kaisers...

Endlich erklimmt der Hügel, hochgehend, im Interimstakt seiner Mitarbeiter, den Stahlpfahl am Haupt, angethan mit den Insignien des schwarzen Adlers...

Die Ansprache des Fürsten Bismarck an die deutschen Studenten hatte folgenden Wortlaut:

Bismarcks Ansprache an die Studenten.

Meine Herren! Ich habe Ihnen aus dem Munde Ihrer Lehrer, der Dirigenten der Hochschulen, eine Anerkennung über die Vergangenheit erhalten...

Wir haben unsere nationale Unabhängigkeit in schweren Kriegen erkämpfen müssen. Die Vorbereitung der Prolog dazu war der holländische Krieg...

Die Studenten waren etwa 5000 an Zahl. Der Aufmarsch hatte etwa eine halbe Stunde gedauert. Um 1 Uhr war die Ehre des Zuges vor dem Schloße eingetroffen...

man Gott danken, daß er seinen Segen dazu gegeben, und nicht mitleiden, daß Kleingeld fehlt. Ein Mensch kann den Strom der Zeit nicht schaffen...

Wir wollen sorgfältig festhalten, was wir haben, in der Sorge, auch dies zu verlieren. Deutschland ist ein mächtiges Reich gewesen unter den Karolingern...

Das was nicht leicht, wären wir damals vor den europäischen Entenkonvent sitzen, wir wären nicht so gut angekommen. Es bleiben freilich noch beachtliche und erhaltenswerte Ansprüche übrig...

In jubelnder Begeisterung stimmte die Versammlung in die Hymne ein, die sich minutenlang fortsetzte. Darauf trat Fürst Bismarck den Charakteren aus dem Bierpökel...

Die Studenten waren etwa 5000 an Zahl. Der Aufmarsch hatte etwa eine halbe Stunde gedauert. Um 1 Uhr war die Ehre des Zuges vor dem Schloße eingetroffen...

Vivat Academia.

Die Ansprache des Fürsten folgt den Worten des Bismarcks: „Meine Herren! Ich habe Ihnen aus dem Munde Ihrer Lehrer, der Dirigenten der Hochschulen, eine Anerkennung über die Vergangenheit erhalten...“

Seite des Herrenhauses besetzten Altan ab. Während im Innern die Redatoren den Fürsten beglückwünschten, verabschiedete sich in der ersten Nachmittagsstunde draußen das Bild immer mehr...

Auf der tiefer liegenden Wiese fand ein ausgefülltes Publikum Platz, während auf dem Altan sich die Angehörigen und Gäste des Fürsten versammelten. Frau und Herr v. Arnim, Grafen Herberich und Grafen Bismarck, traten in die Reihe...

Der Nachmittag gestaltete sich zu einem höchst freudigen Natur. Die weiteren Einzelheiten aus den Vorträgen des Vormittags werden im Publikum besprochen. Man erzählt sich, bei der Ansprache an die Redatoren besonders auf das Festhalten des Reichsgedankens hinwies...

Die Studenten traten nun zum Teil ab; nach in letzten Nachmittagsstunden sah man sie in der Umgebung des Schloßes auf dem Rasen gelagert, auf Bänken sitzend oder in der ihnen erbauten Halle bei fühltem Trunk weidend...

Die Nachmittagszüge brachten noch zahlreiche Scharen an das immer enger umringte Schloß. Die Umgebung des Parkes bot etwas den Anblick eines Schützenfestes, sogar Wetten und Schießerei waren anzusehen...

Die Ansprache des Fürsten Bismarck an die Studenten hatte folgenden Wortlaut: „Meine Herren! Ich habe Ihnen aus dem Munde Ihrer Lehrer, der Dirigenten der Hochschulen, eine Anerkennung über die Vergangenheit erhalten...“

Wir haben unsere nationale Unabhängigkeit in schweren Kriegen erkämpfen müssen. Die Vorbereitung der Prolog dazu war der holländische Krieg...

Die Studenten waren etwa 5000 an Zahl. Der Aufmarsch hatte etwa eine halbe Stunde gedauert. Um 1 Uhr war die Ehre des Zuges vor dem Schloße eingetroffen...